

## Rote Liste und jagdliche Nutzung

– Pressemitteilung von Professor H. Kalchreuter, Europäisches Wildforschungsinstitut –

Jagdverbot für Arten der Roten Liste – so die stereotype Forderung deutscher Naturschutzorganisationen. Auch das Jagdrecht wollen sie unter diesem Aspekt reformiert wissen. Motiviert durch die Vorstellung, diesen Arten damit etwas Gutes zu tun. Mehr aber noch im schlichten Bestreben, den Katalog der dem Jagdrecht unterliegenden Arten zu kürzen.

Auf internationaler Ebene sieht man das ganz anders. So auch während des 3. Welterhaltungskongresses der IUCN, der weltweiten Dachorganisation aller Naturschutzverbände, vom 17.-25. November 2004 im thailändischen Bangkok. In einer einstimmig angenommenen Resolution (CGR3.RES074) forderte der Kongress:

- Ständige Überarbeitung sowohl der Kriterien zur Einstufung der einzelnen Arten, wie auch der Roten Listen selbst, und zwar nach dem neuesten Stand des Wissens. Die hierfür erforderlichen Daten liefern die Gremien der IUCN-Artenschutzkommission.
- Jegliche Maßnahmen zur Erhaltung dieser Arten, etwa die nationale Gesetzgebung, bedürfen zuerst einer genauen Analyse der wirklichen Gefährdungsursachen, und zweitens einer pragmatischen Abschätzung, ob und inwiefern sich solche Maßnahmen auf den Erhaltungsstatus auswirken können.

Die Autoren der Resolution, darunter auch die Vogelschutzorganisation Birdlife International, der auch unser NABU angegliedert ist, warnen vor blindem Aktionismus. So auch vor der automatischen Aufnahme selten erscheinender Arten in irgendeine Kategorie der Roten Liste, und vor starren Konsequenzen auch hinsichtlich Jagdverboten. Vielmehr gelte es, sorgfältig abzuwägen und entsprechend flexibel zu reagieren. Insbesondere sind dabei eventuelle negative Auswirkungen der Beschränkung jagdlicher Nutzung für die Erhaltung der Arten zu berücksichtigen.

Diese Forderungen der IUCN dürften unsere derzeitigen Diskussionen ad absurdum führen. Oder ist auch nur eine einzige der dem deutschen Jagdrecht unterliegenden Arten durch die heute praktizierten jagdlichen Regelungen gefährdet?